

10. November 2012

Düsseldorf

Ärger um Fregatte "Nordrhein-Westfalen"

Düsseldorf. An der Kiellegung nahm niemand aus NRW teil, weil die Einladung zu spät kam.
Von Detlev Hüwel

Im Sommer nächsten Jahres soll sie fertig sein und dann auch offiziell getauft werden. Doch schon jetzt gibt es Ärger um die Fregatte mit dem Namen "Nordrhein-Westfalen". Denn bei der "Kiellegung", also dem Baubeginn, Ende Oktober auf der Lürssenwerft in Lemwerder bei Bremen war kein Vertreter des Patenlandes zugegen, wie im Internet ("Seefahrerblog") mit Unverständnis registriert wird. Auch der CDU-Politiker Gregor Golland zeigt sich irritiert: "Missachtet die rot-grüne Landesregierung die Arbeit unserer Soldaten?"

Thomas Breustedt, Sprecher von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD), erklärt den Vorgang so: Aus dem Einladungstext der Werft ("Wir laden Sie zur Kiellegung der zweiten Fregatte der Klasse F 125 in Lemwerder ein") sei nicht hervorgegangen, dass es sich dabei um die "Nordrhein-Westfalen" handle. Dies sei auch für die Mitarbeiter der NRW-Staatskanzlei nicht erkennbar gewesen. Außerdem habe man die Einladung "ganz kurzfristig" erhalten. Aus terminlichen Gründen sei dann aber eine Teilnahme der Regierungschefin nicht mehr möglich gewesen, so Breustedt.

Gleichwohl sei die Landesregierung erfreut darüber, dass die Fregatte den Namen dieses Bundeslandes trage. Gerne habe man zugesagt, als dem Land die Patenschaft angetragen worden sei. An dem entscheidenden Termin, der Schiffstaufe, werde die Landesregierung auf alle Fälle teilnehmen. Wann die Taufe stattfinden wird, stehe aber noch nicht fest. Vorgesehen sei der Sommer 2013.

Die "Nordrhein-Westfalen" ist das zweite Schiff von vier Fregatten der Klasse F 125. Typschiff ist die "Baden-Württemberg". Die dritte und vierte Fregatte, die sich noch im Planungsstadium befinden, werden den Namen "Sachsen-Anhalt" und "Rheinland-Pfalz" tragen. Bundesverteidigungsminister Thomas de Maizière (CDU) hatte im Dezember 2011 über den vierten Namen entschieden. Das Bundesland Rheinland-Pfalz hatte sich für die Fortführung einer Patenschaft eingesetzt, nachdem über die Außerdienststellung der gleichnamigen Fregatte der Klasse F 122 entschieden worden war. Zu den Hauptaufgaben der F 125 zählen die Seeraumüberwachung und die Unterstützung des Einsatzes von Spezialkräften von See her. Das Schiff ist 149,5 Meter lang und 18,8 Meter breit.

Quelle: RP